



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Römischer kayserlicher || Maiestat geordent
Ca-||mergericht auff dem || Reichstag zu || Worms [et]c.||
Anno. M. vc.|| XXJ.||**

Karl <V., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>

Meintz, 1521

Straff der Überfarung des gerichtlichen Proceß.

urn:nbn:de:hbz:466:1-14364

Form des Eyde für geuerde: zu Latein La- luminie genant: vnd die warheit zo sagen.

Der Cläger oder Appellant vnd jr Anwalde/dergleichen der beclage/od

CC ij

Stadters vnd Regiments ermessen gestelt sein/die gegen dem straff-
würdigen/nach gelegenheit fürzunehmen. Vnd soll vnser Chämerrichter
bey seinen gethanen pflichten züm erwilichsten/vnnd seins besten auff-
sehens haben/damit dieß auffgerichte ordnung vnser Chämerrichtes
allenthalben gehalten vnd volhzogen werd.

vnd sachwelder bey dē eyd/so er züm Chämerricht gethan/ime wider-
zügebē/oder sunst züerstatten/nit begeren oder annehmen soll/oder mit
verstrickung etlich tag in einem gemach/so darzū verordent zūbliben/
Doch das man bey ime ab vnd zügen möge/oder sunst mit dem thurn
zeitlicher oder gentslicher entsetzung seins amtes zūstraffen. Wo aber die
vberfarung ein weitere oder grössere straff erfordern würde/soll zū des
W. auch einicher Procurator sich dieser vnser ordnung nit halten/od
sunst gegen vnserm Chämerrichter vñ gericht vnshicklich mit scheldt/
vñ sunst vnerliche worten halten würde/Soll zū des Chämerrichters
vnd Bessitzer macht vnd bescheydenheit steen/denselben Procurator
nach gestalt vnd gelegenheit seiner vberfarung/als mit einer gelt pen.
Welch doch der Procurator/so gestrafft wirdet/von seinem Clientulo

Straff der Vberfarung des ge- richtlichen Proceß.

ferrer mündlich fürtragen wölte/im hiemit abgeschnitten sein/es würde
dan auß redliche bewegenden vsachen durch den Chämerrichter vnd
Bessitzer ye zūzeit mehr od weniger schrifft einzübingē gemessiget/
welches doch alweg mit einer gewissen anzal solche schrifft gescheen soll.
Ob auch einich Parthey auff angesetzten Termin nit handeln würde/
sol alsdan dē gegētail auff sein vngheorsam zūndlnfarē zūgelassen sein/
dienz oder gerichts tag in ordinarijs/vñ auff die sechsten inextraordi-
narijs sein einred/auff züg/oder anfechtung dawidder/vnd dan der so
geweisung gethan/ein Replik oder gegenschriff darauff/auch in ob-
gemelter zeit schrifftlich einbringen/vnd darnach yede tail nit mehr dan
ein beschluß schrifft/dar in er nichts news fürwede/er hab es dan aller-
erster faren/vñ solichs mit seinē eyd erhalten/alweg nach art der sachē
n zeit zū ichienor gemelt/einzubringen zūlassen. Vnd ob ein tail etwas